Hinführung zur ersten Lesung | Mal 3,1–4

Das letzte Buch des Alten Testaments
versucht die Menschen im Glauben zu stärken.
Der Prophet spricht zu den Menschen,
die aus der babylonischen Gefangenschaft
nach Zion zurückgekehrt sind.
Er spricht von der beständigen Liebe
Gottes zu den Menschen
in all den Unsicherheiten des Lebens.

Hinführung zur zweiten Lesung | Hebr 2,11–12.13c–18

Jesus ist der Mensch gewordene Gott,
dieses Bekenntnis ist zentral
für den Hebräerbrief,
der den Glauben aus hellenistischer Prägung
für die christlichen Gemeinden zusammen fasst.
So will er Hoffnung schenken
und die Furcht endgültig überwinden.

Lesehinweis

…

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Inmitten der Dunkelheit der Welt
von Hass und Streit
von Unzufriedenheit und Zweifel
scheint ein Licht auf.

Er kommt als Licht in die Welt,
lässt sie in seinem Licht
neu erstrahlen
bis an die Endend er Erde.

Er, das Licht der Welt
und das Heil aller Völker,
er, der Heiland der Menschen,
der Sinn und das Ziel unseres Lebens.

Wie Simeon und Hanna,
erahnen wir das Heil,
das uns in Gott geschenkt ist,
das wir in der Eucharistie empfangen.

Verborgen im Sakrament des Altares
gibt er sich uns ganz;
und er wünscht sich nichts sehnlicher,
als bei den Menschen zu wohnen,
die ihn glaubend und liebend
empfangen.

⇨ Reinhard Röhrner